

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Band: 42 (1969)

Heft: 6

Artikel: Die Kuhkämpfe im Wallis = Combat de reines en Valais = Combattimenti di mucche nel Vallese = Cow contests in the Valais

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-778241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





Die Kühe verstehen es, mit ihren Hörnern zu fechten und Angriffe zu parieren
 Combat de reines en Valais
 Le mucche sono abili a valersi delle corna come mezzo d'offesa
 Two cows fighting in masterful style with their horns

▲ Das Kampfgelände auf der Alp Thyon hoch über dem Rhonetal
 L'Alpe de Thyon, très haut au-dessus de la vallée du Rhône
 Il pianoro dell'Alpe Thyon, alto sulla valle del Rodano
 Battle area on Alp Thyon high above the Rhone Valley

Vor dem Kampf bewachen die Viehbesitzer ihre Tiere und verhindern vorzeitige Auseinandersetzungen
 Les éleveurs veillent à ce que la lutte ne commence pas trop tôt
 Prima delle gare di combattimento, i proprietari sorvegliano le loro bestie, al fine di prevenire scontri intempestivi
 Before the contest the owners watch their cattle carefully in order to avoid premature fighting

**DIE KUHKÄMPFE IM WALLIS
 COMBAT DE REINES EN VALAIS**

COMBATTIMENTI DI MUCCHE NEL VALLESE

COW CONTESTS IN THE VALAIS

Herdentiere leben innerhalb ihrer Gemeinschaft in einer von Kraft und Autorität abhängigen Rangordnung. Das Kräfteverhältnis zwischen den einzelnen Tieren wird immer wieder durch gegenseitige Bedrohung und durch Kämpfe erprobt. Oft benützten die Menschen diese zur Herdenbildung notwendigen Positionskämpfe als attraktive Schauspiele. Neben den bekannten römischen Kampfspielen gab es unter anderem im England des 15. Jahrhunderts eigentliche Erdarenen zur Vorführung von Tierkämpfen. Aus diesen Kampfstätten entstanden später die Theater. Heute werden in Europa, abgesehen von den baskischen Provinzen Spaniens, wo vereinzelt Schafsböcke gegeneinander gehetzt werden, Kämpfe zwischen Tieren gleicher Rasse nur noch im südwestlichen Teil der Schweiz, im Wallis, veranstaltet.
 Das zwischen Siders und Martigny lebende Rindvieh stammt beinahe aus-

schließlich aus der Eringer Rasse. Es sind nervöse, sehr bewegliche und kampffessliche Tiere mit zumeist schwarzem oder dunkelbraunem Fell. Äusserlich haben sie eine gewisse Ähnlichkeit mit dem spanischen Kampfstier. Die Eringer sind jedoch eine reine Bergrasse, Kreuzungen mit andern Rassen führen kaum zu glücklichen Ergebnissen. Sie können auch nur in reinen Eringer Herden gehalten werden, andersrassige Rinder werden von ihnen angegriffen und verjagt. Der Eringer Stier muss nach Erreichung des zweiten Lebensjahres geschlachtet werden, da er in höherem Alter zu gefährlich würde. Mit den Rivalitätskämpfen der Kühe dieser Rindviehrasse werden im Wallis jedes Jahr anlässlich der Alpauflfahrten im Sommer und vereinzelt noch im Herbst eigentliche Veranstaltungen organisiert.
 Text und Photos: Bruno Kammerer

Blick nach Süden von der mit einer Luftseilbahn erreichbaren Kuppe des Moléson (2002 m) in den Freiburger Bergen auf Felszinnen der Waadt und – am Horizont rechts – auf Gipfel der Walliser Alpen und französische Kletterberge des Mont Blanc-Massives

Du sommet du Moléson (2002 m) – accessible par un téléphérique – on jouit, en direction du sud, du magnifique panorama des montagnes fribourgeoises et vaudoises et, à l'arrière-plan, des Alpes valaisannes et françaises (à droite, la masse scintillante du Mont-Blanc)

Dalla cima del Moléson (2002 m), raggiungibile con la funivia, che vi sale dall'omonimo villaggio in terra friburghese, la vista spazia, verso sud, sulle guglie delle Alpi vodesi e (all'orizzonte, a destra) vallesane, nonché sul massiccio perennemente nevoso del Monte Bianco

Looking south from the summit of the Moléson (6006 ft.), which is accessible with aerial cable-railway, in the mountains of Fribourg, towards the peaks of Vaud and—on the horizon to the right—the Valais Alps and the Mont Blanc massif in France



